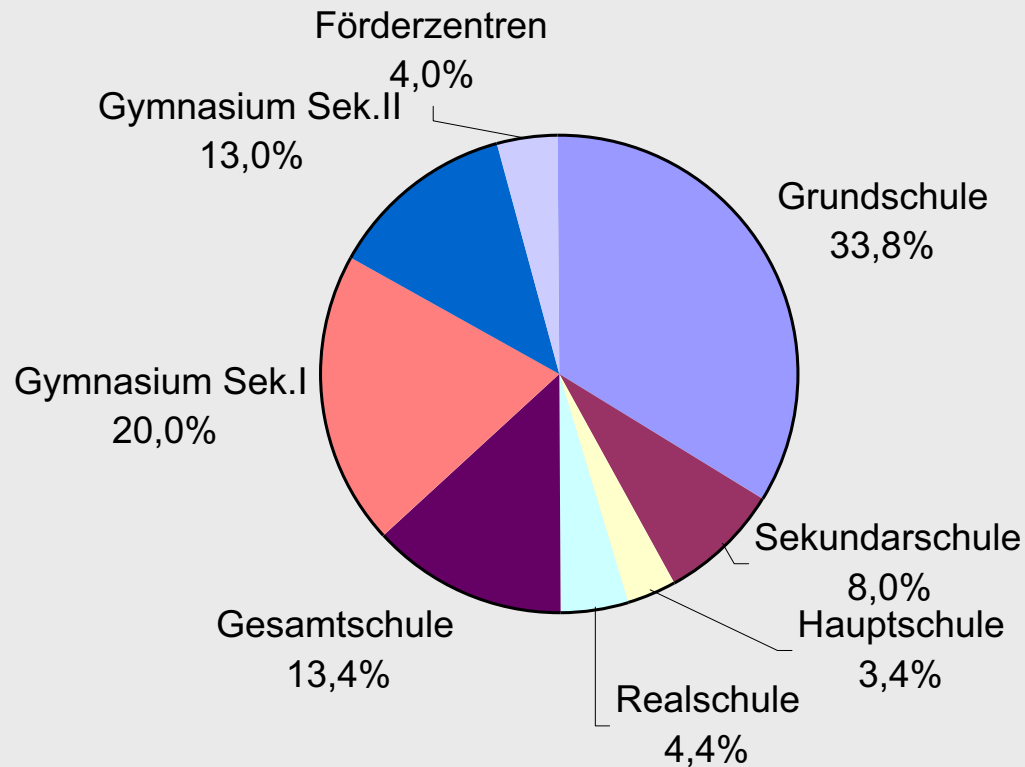


Überblick über aktuelle statistische Rahmendaten

1. Aktuelle Schülerzahlstruktur
 - 1.1 Aufgliederung nach Schularten
 - 1.2 Verteilung in Klasse 7
 - 1.3 Entwicklung im Sekundarbereich I
2. Schülerzahlprognose
 - 2.1 regionale demografische Entwicklung
 - 2.2 schulstrukturelle Einflussfaktoren
 - 2.3 Prognose
3. Input-Faktoren im Ländervergleich
 - 3.1 Schüler-Lehrer-Relation
 - 3.2 Veränderung der Schüler-Lehrer-Relation seit 1996
 - 3.3 Auswirkungen der Erhöhung der Schüler-Lehrer-Relation seit 1996
 - 3.4 Ausblick: Modellrechnung Versorgungsverbesserung bei Beibehaltung der heutigen Anzahl der Lehrer und Berücksichtigung des Schülerzahlrückganges
4. Outputfaktoren im Ländervergleich
 - 4.1 Studienberechtigte und Abgänger ohne Hauptschulabschluss
 - 4.2 Wiederholer
5. Fazit: Wichtige Hintergründe für die Schulentwicklung aus statistischer Sicht

1. Aktuelle Schülerzahlstruktur

1.1 Aufgliederung der Schülerzahlen 2007/08 nach Schularten



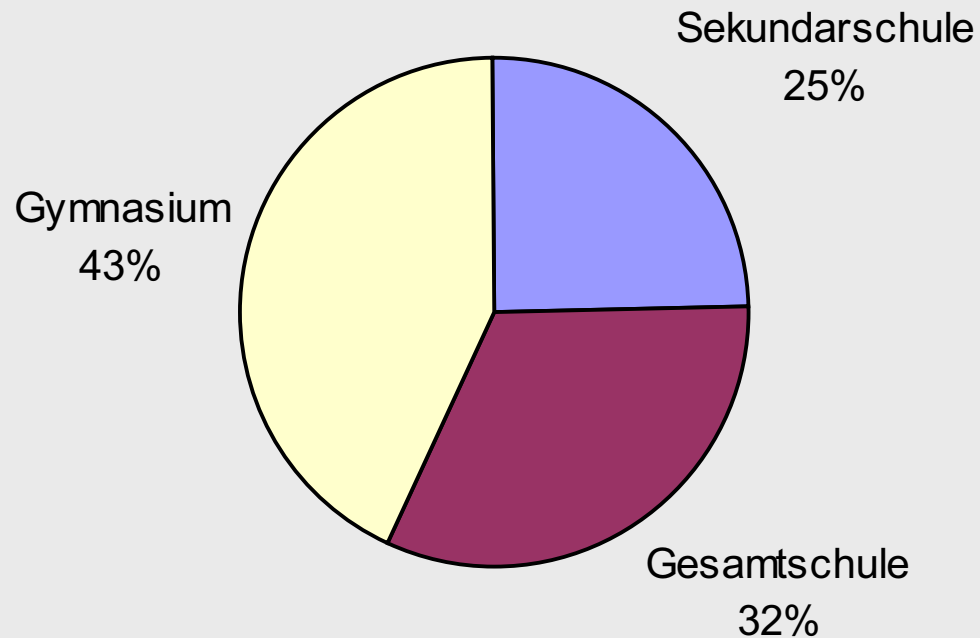
⇒ unterdurchschnittlicher Anteil an SchülerInnen an Förderschulen, vergleichbar mit anderen Stadtstaaten (Bund 2006: 4,4%, andere Stadtstaaten: 3,9%)

⇒ durchschnittlicher Anteil an GrundschülerInnen, Anteil aber höher als in den anderen Stadtstaaten (Bund 2006: 33,7%, andere Stadtstaaten 2006: 32,1%)

⇒ mit insgesamt 33 % im Vergleich höherer Anteil an Gymnasiasten Klasse 5-13 (Bund und andere Stadtstaaten 2006 bei etwa 26%)

1. Aktuelle Schülerzahlstruktur

1.2 Verteilung der SchülerInnen 2007/08 Klasse 7

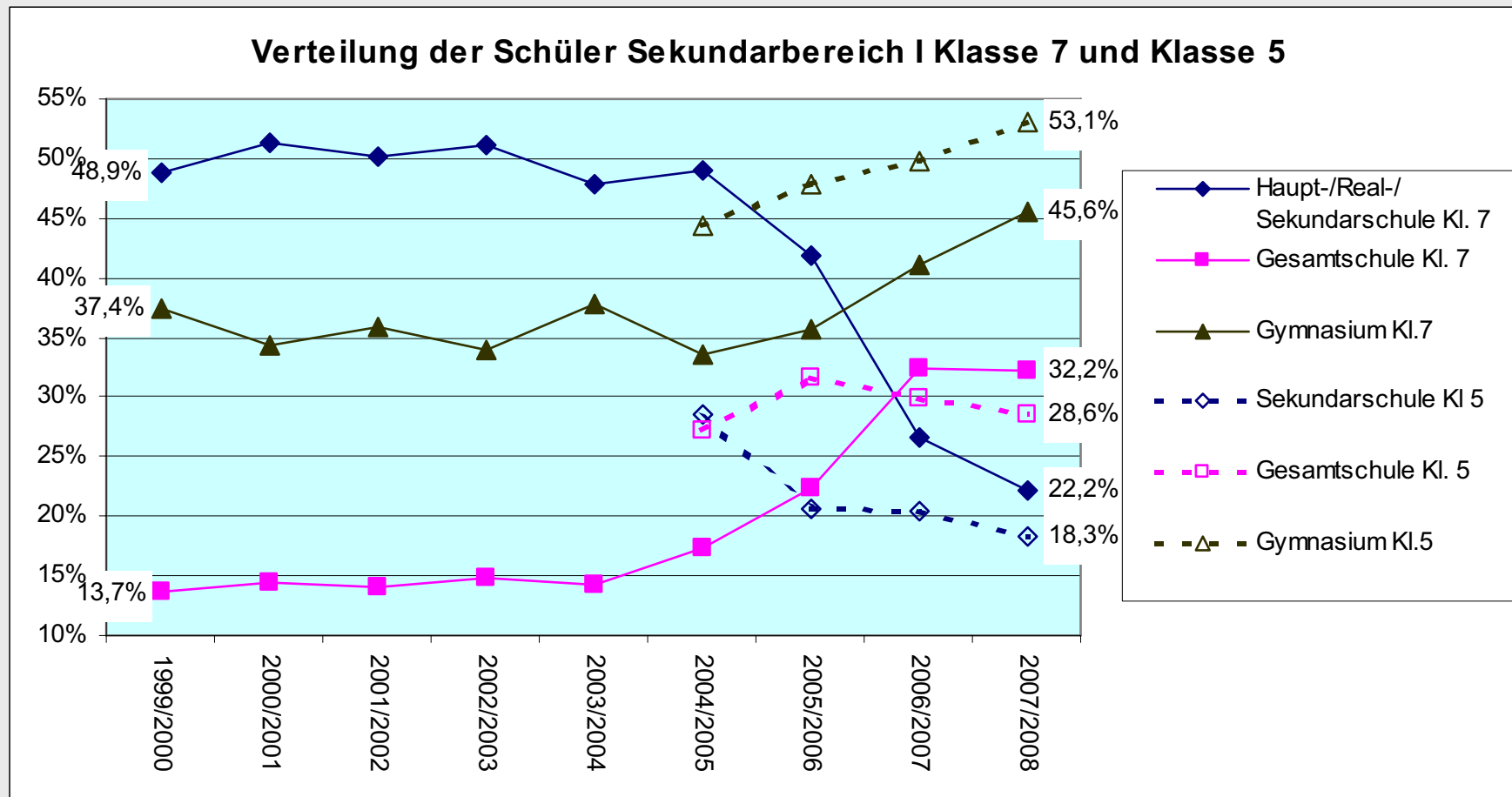


⇒ hoher Anteil an SchülerInnen an Gymnasien (Bund 2006:36%, andere Stadtstaaten2006: 43%)

⇒ hoher Anteil an GesamtschülerInnen (Bund2006: 9%, andere Stadtstaaten 2006: 29%)

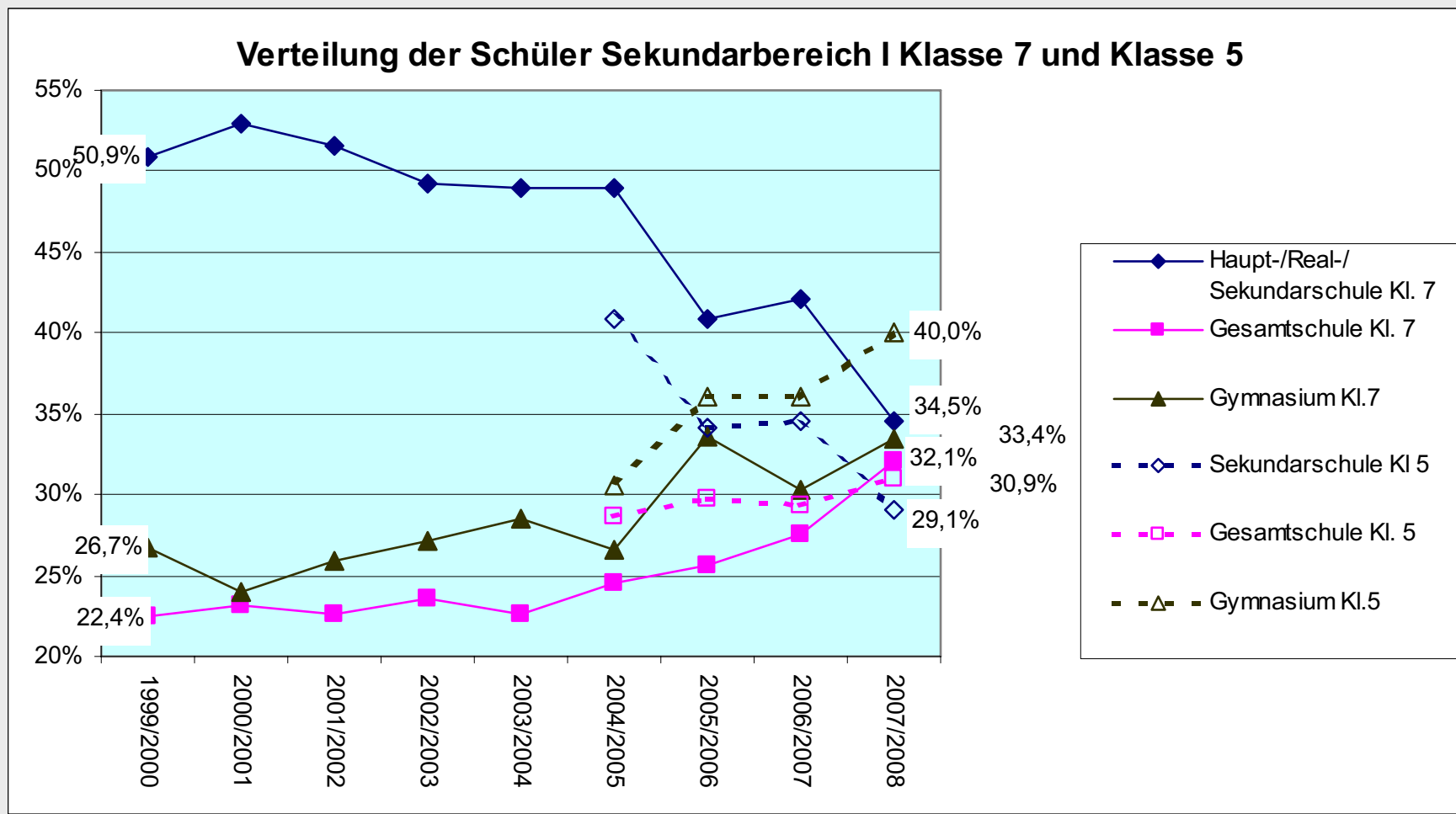
1. Aktuelle Schülerzahlstruktur

1.3 Schülerzahlentwicklung im Sekundarbereich I öffentliche Schulen Stadt Bremen



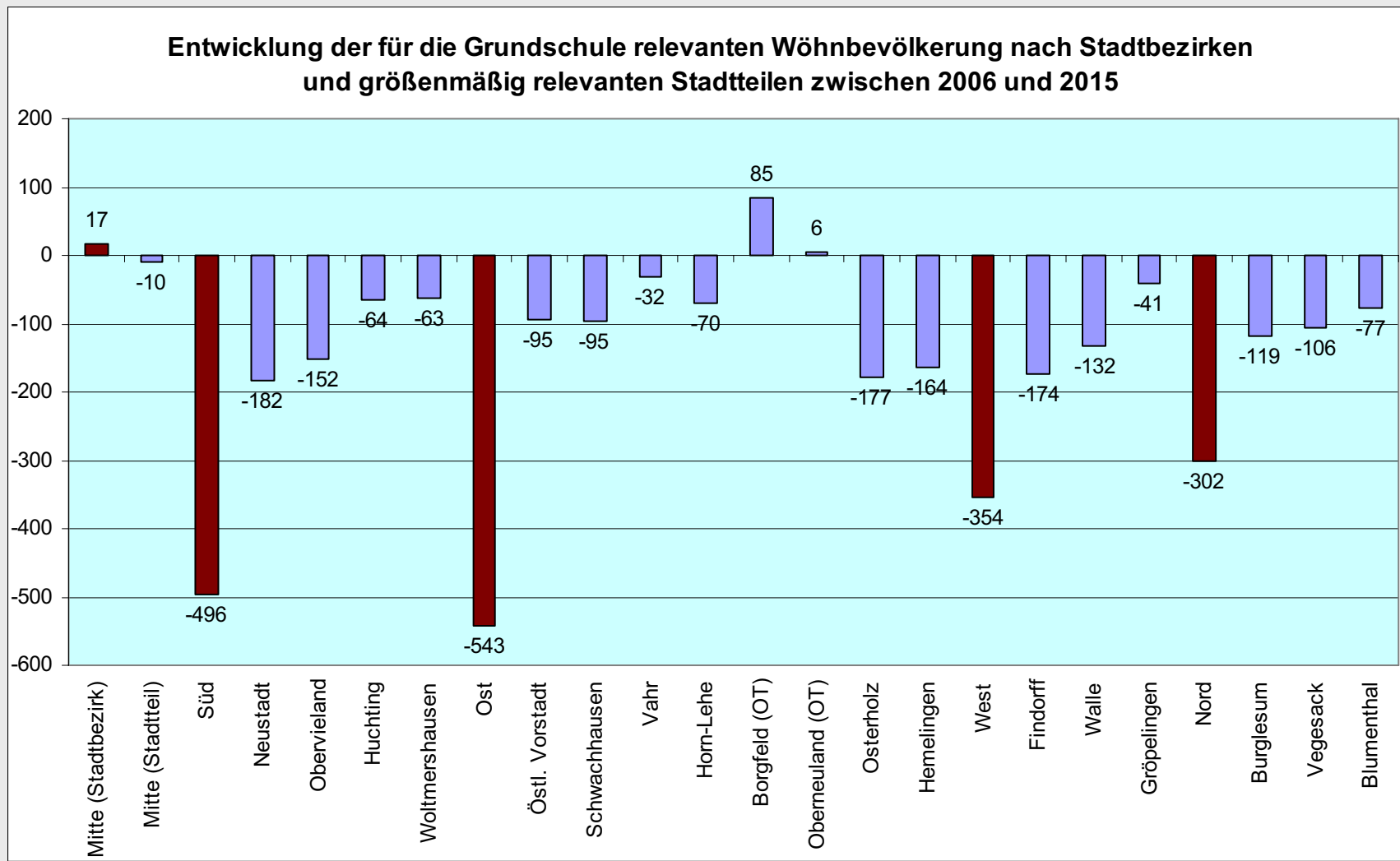
1. Aktuelle Schülerzahlstruktur

1.3 Schülerzahlentwicklung im Sekundarbereich I öffentliche Schulen Bremerhaven



2. Schülerzahlprognose

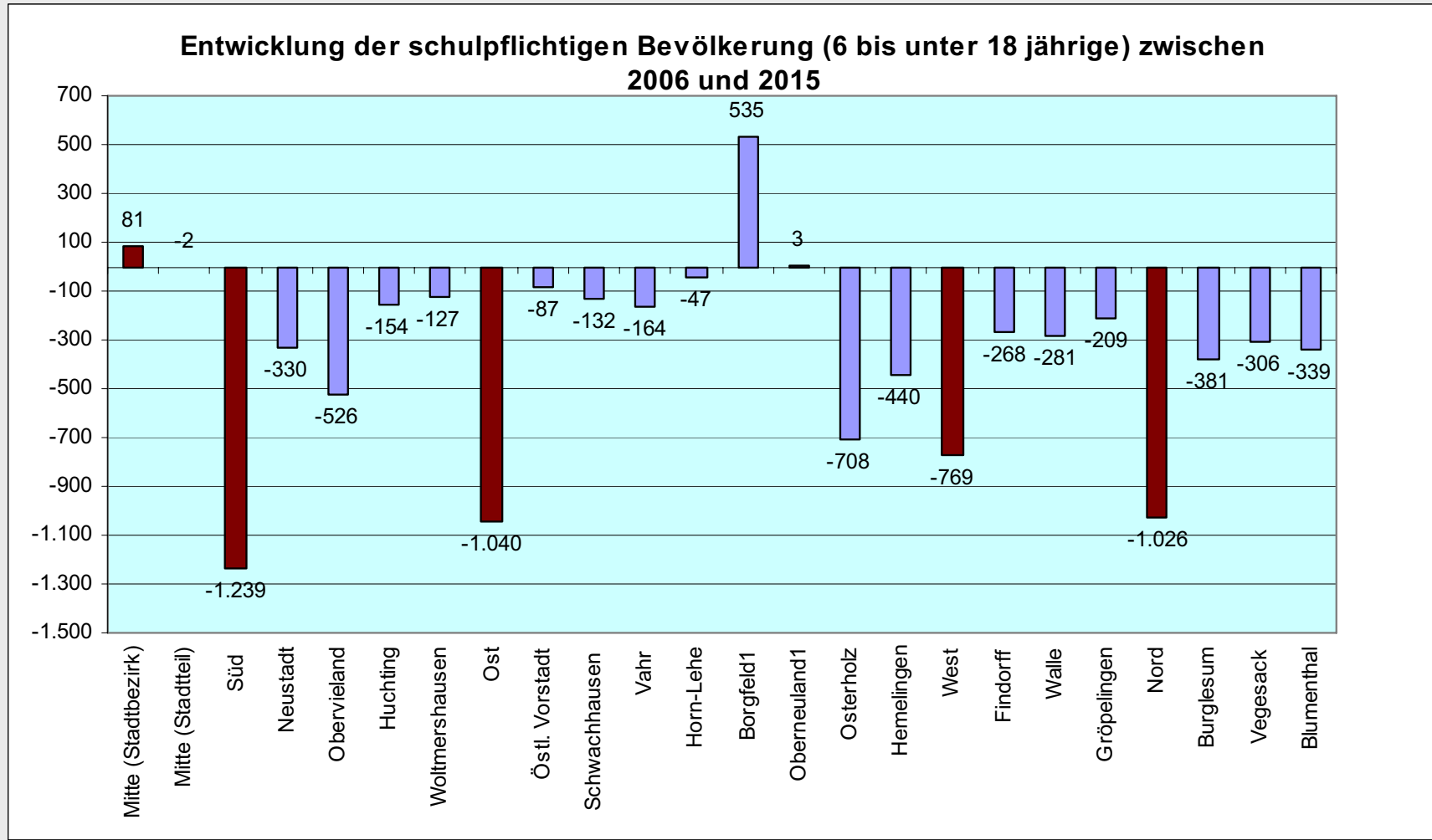
2.1 Regionale demografische Entwicklung (6-10 Jährige)



Quelle Modellrechnung des StaLA

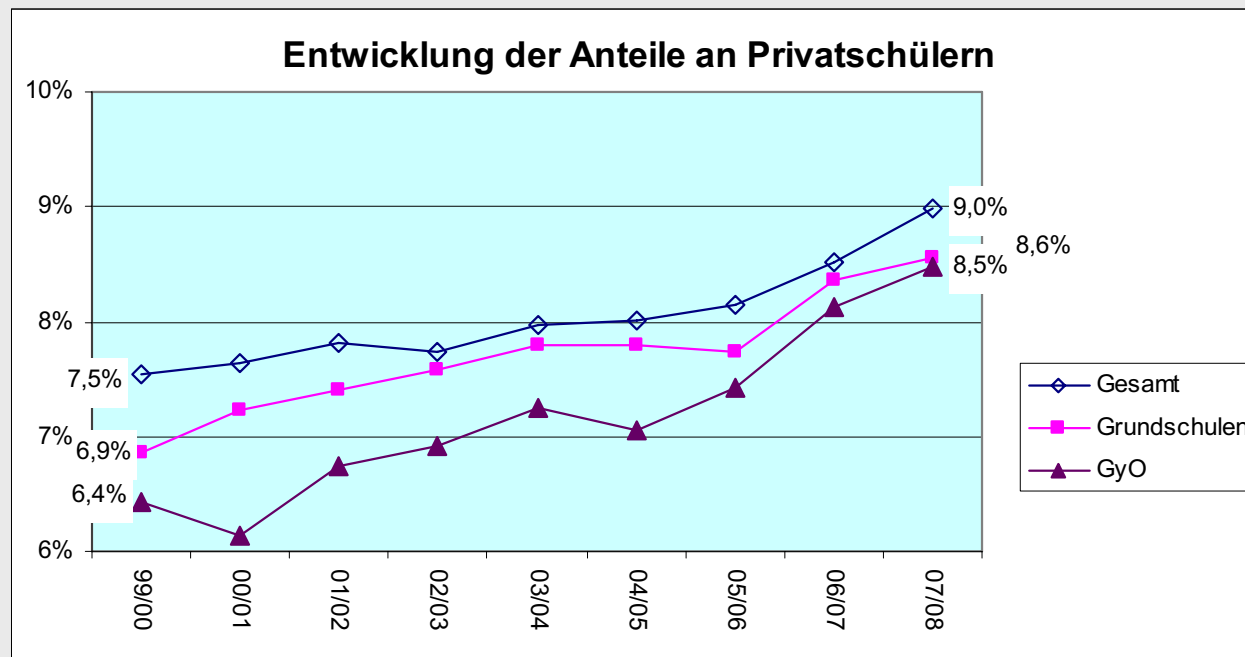
2. Schülerzahlprognose

2.1 Regionale demografische Entwicklung der schulpflichtigen Wohnbevölkerung



2. Schülerzahlprognose 2.2 Schulstrukturelle Einflussfaktoren

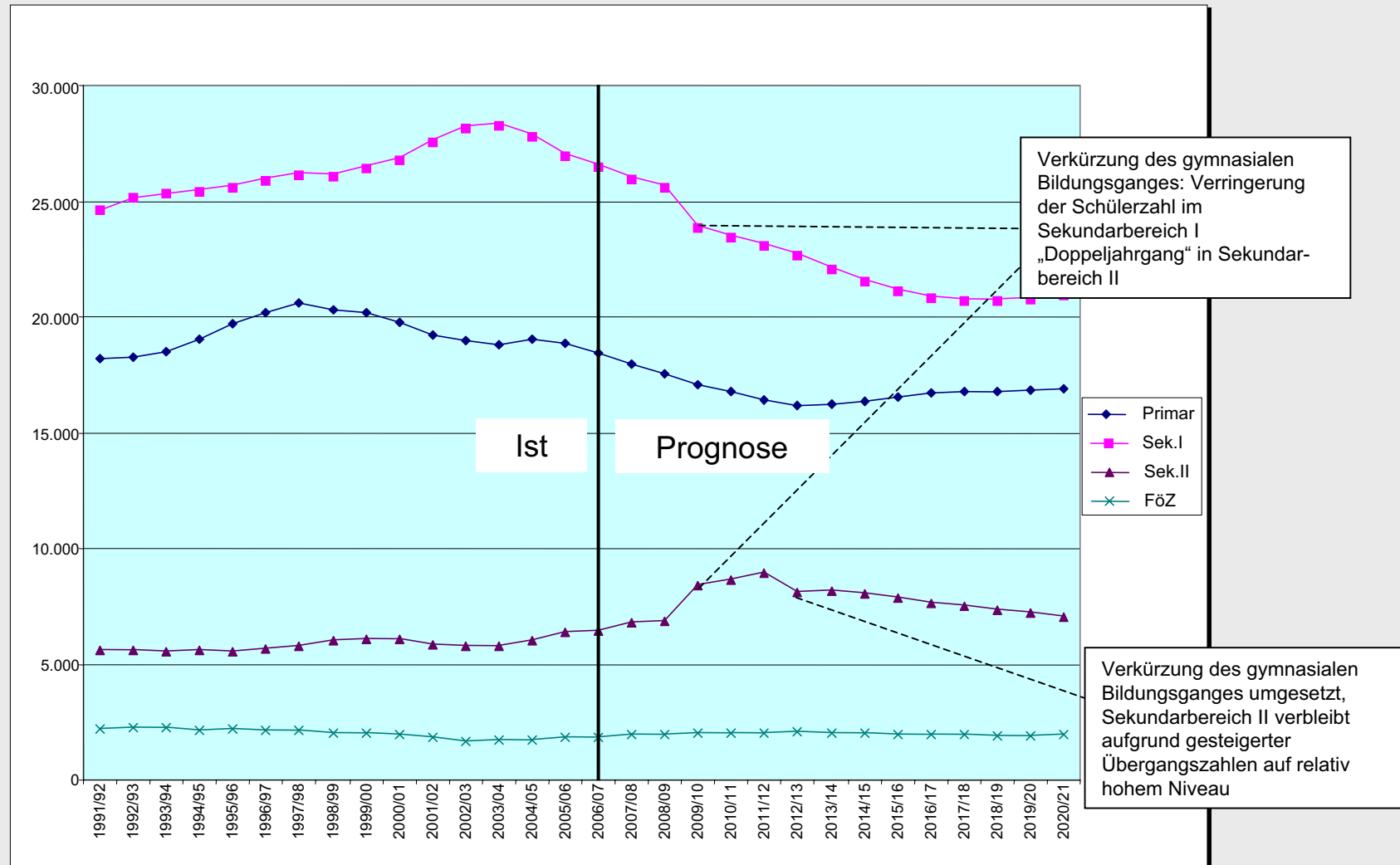
1. Steigender Anteil von PrivatSchülerInnen



2. Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges auf 12 Jahre
3. Verstärkter Übergang in die gymnasiale Oberstufe
4. Wiederholerquote (wird später noch dargestellt)

2. Schülerzahlprognose

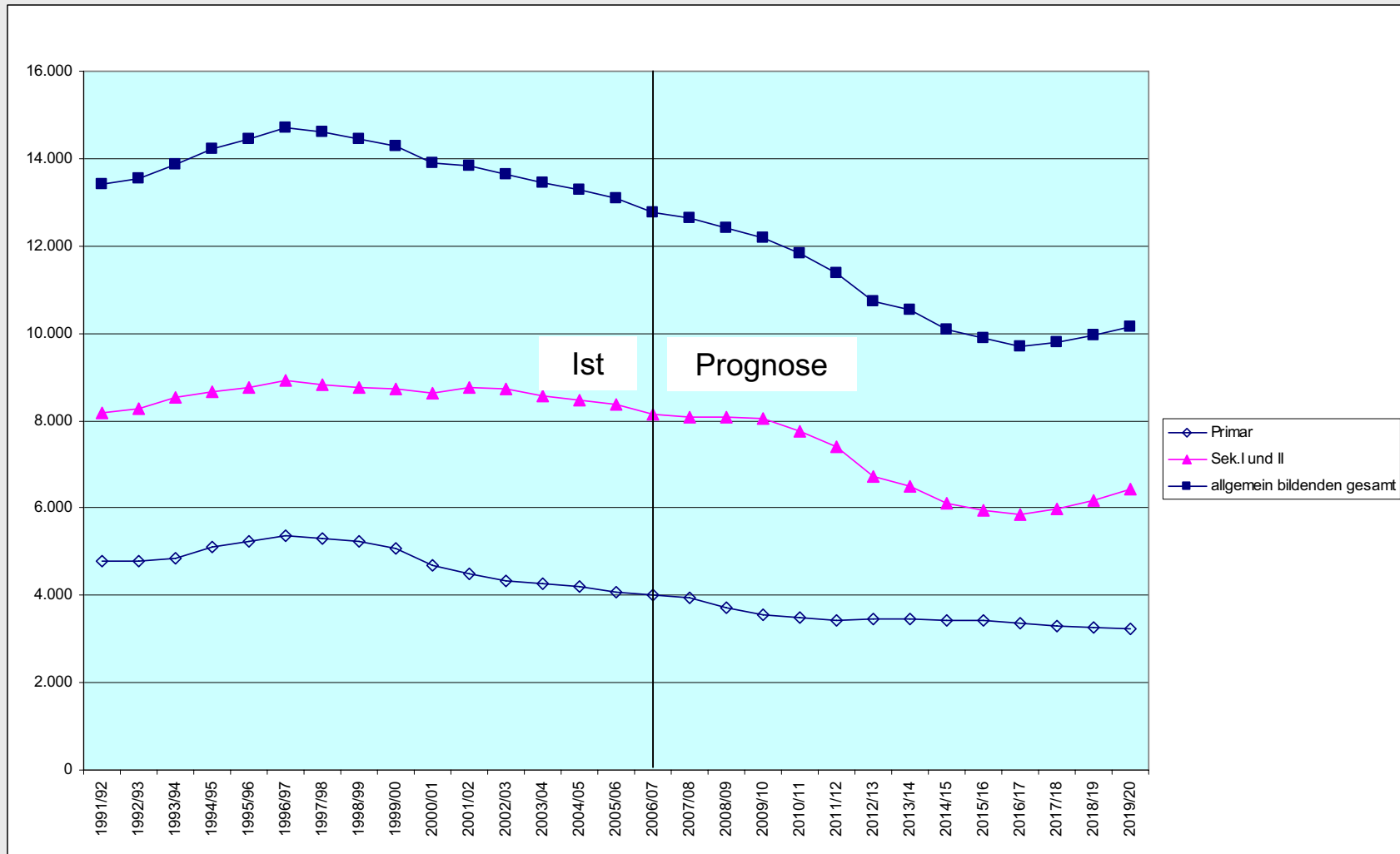
2.3 Prognose Stadt Bremen öffentliche Schulen (Basis: Schuljahr 2006/07)



Etwa 10-11% weniger Schüler 2015 im Vergleich zu 2006, ca. 5.000 -6.000 Schüler !

2. Schülerzahlprognose

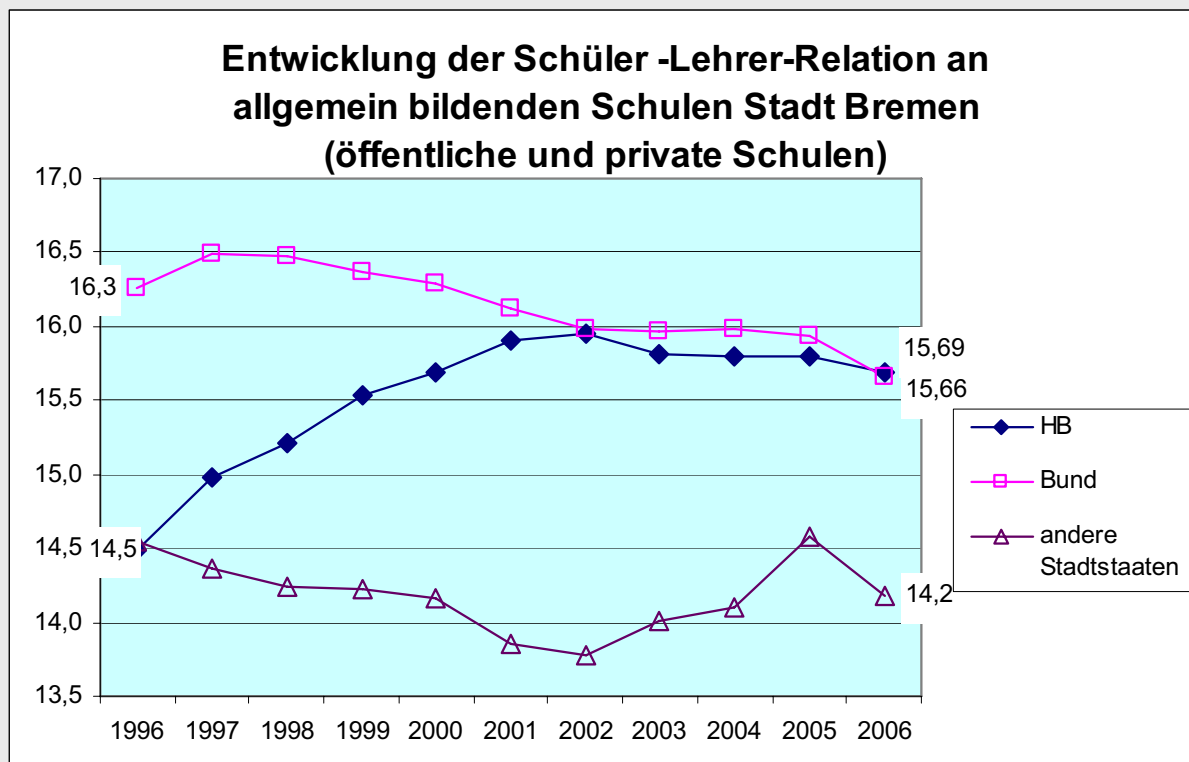
2.3 Prognose Stadt Bremerhaven öffentliche Schulen (Basis: Schuljahr 2006/07)



Etwa 23% weniger Schüler bis 2015, ca. 2.500 bis 3.000 Schüler !

3. Inputfaktoren im Ländervergleich

3.1 Schüler-Lehrer-Relation



Am häufigsten diskutierte Versorgungs-/Finanzkennzahl im Ländervergleich : Schüler-Lehrer-Relation (SLR), Bezugspunkt „Vollzeit-Lehrer-Einheiten“

⇒ entgegen Entwicklungen im Bund und den anderen Stadtstaaten ist SLR in Bremen seit 1996 nahezu kontinuierlich gestiegen und liegt 2006 im allgemein bildenden Bereich erstmals über dem Bundesdurchschnitt

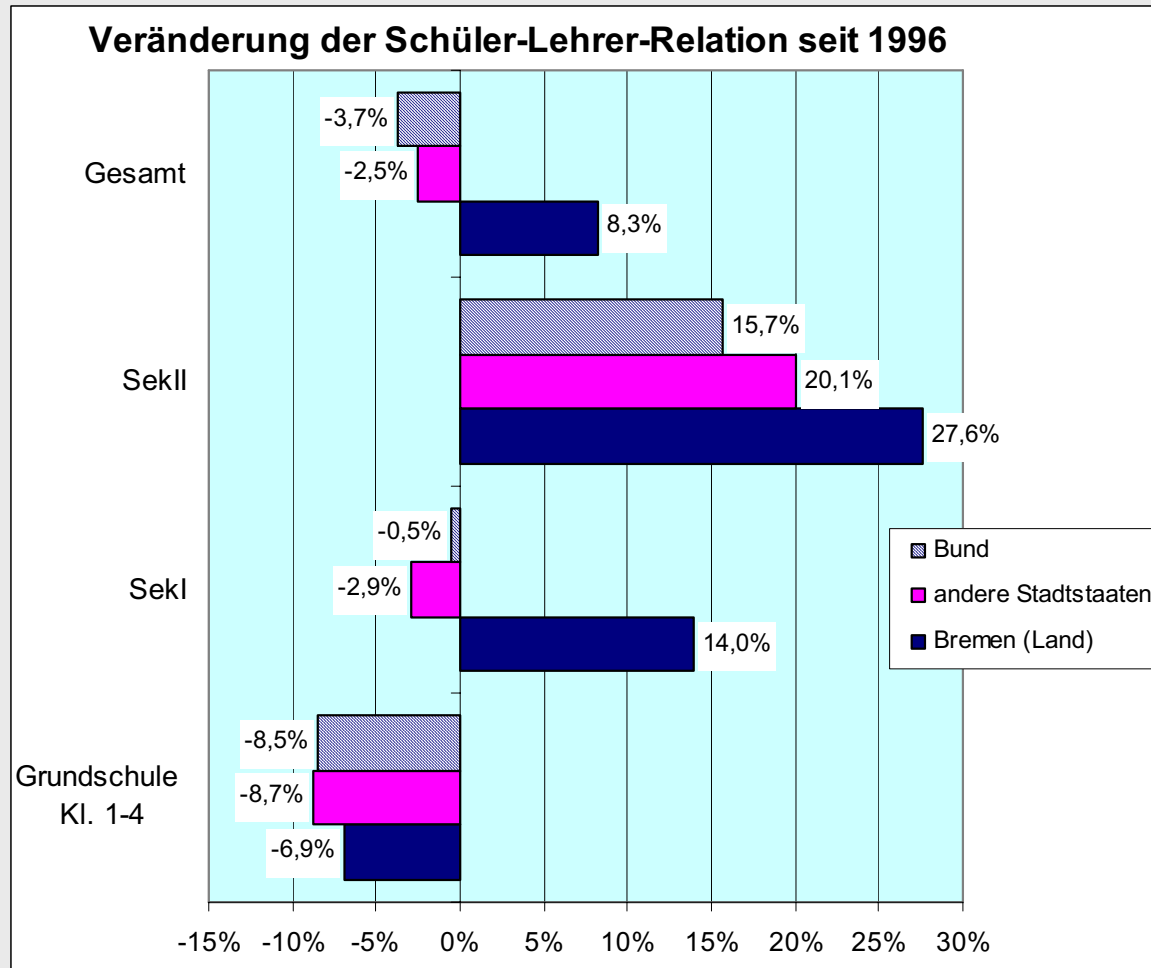
⇒ im Vergleich der öffentlichen Schulen 2006 hat Bremen insbesondere im Sekundarbereich I und II eine überdurchschnittlich hohe SLR.

⇒ SLR in allen dargestellten Bereichen deutlich über dem Durchschnitt der anderen Stadtstaaten

Schüler-Lehrer-Relation öffentliche Schulen 2006				
	gesamt	Grundschule (Kl. 1-4)	Sek.I	Sek.II
Bremen (Land)	15,7	18,3	16,8	14,6
andere Stadtstaaten	14,1	17,4	14,1	12,9
Bund	15,9	19,4	16,1	13,5

3. Inputfaktoren im Ländervergleich

3.2 Veränderung der Schüler-Lehrer-Relation seit 1996



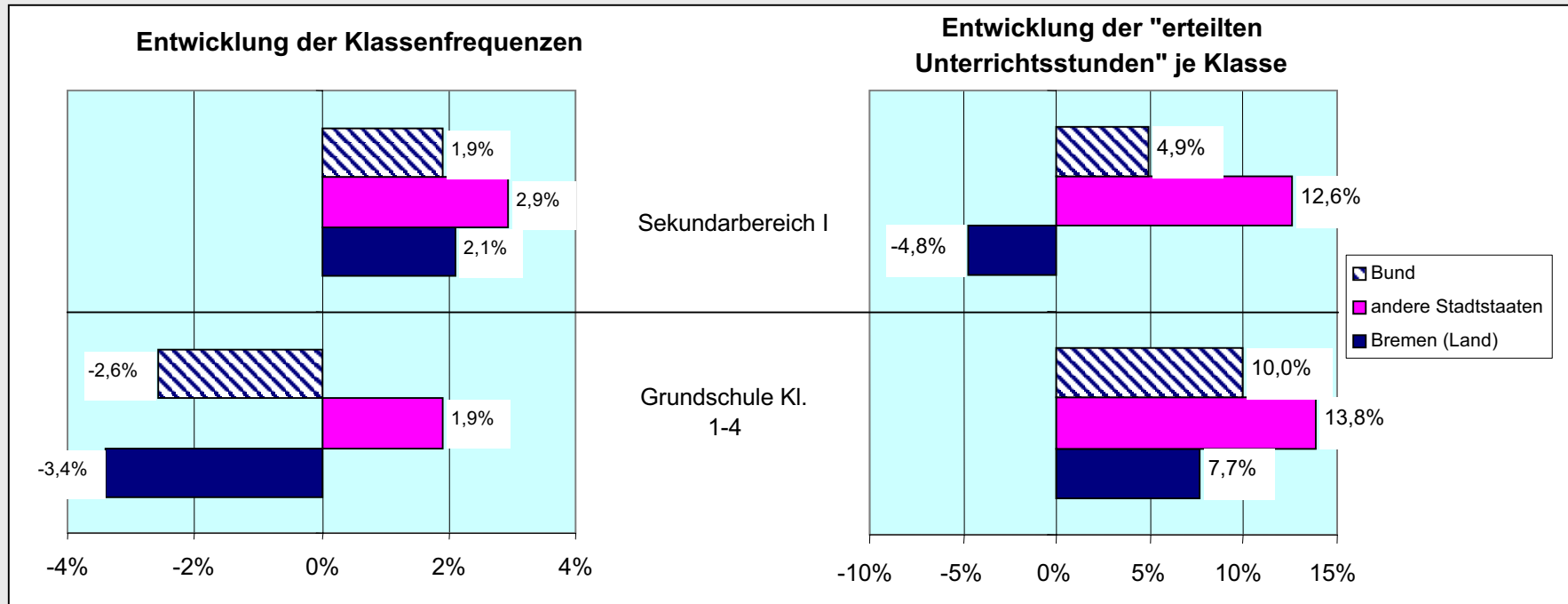
⇒ im Gegensatz zur Entwicklung im Bund bzw. den anderen Stadtstaaten wurde der (Lehrer-) Personaleinsatz deutlich verringert.

⇒ Einsparungen insbesondere im Sekundarbereich I und II, Ausbau der Versorgung im Grundschulbereich

⇒ neben Einsparungen auch Mittelverlagerung

3. Inputfaktoren im Ländervergleich

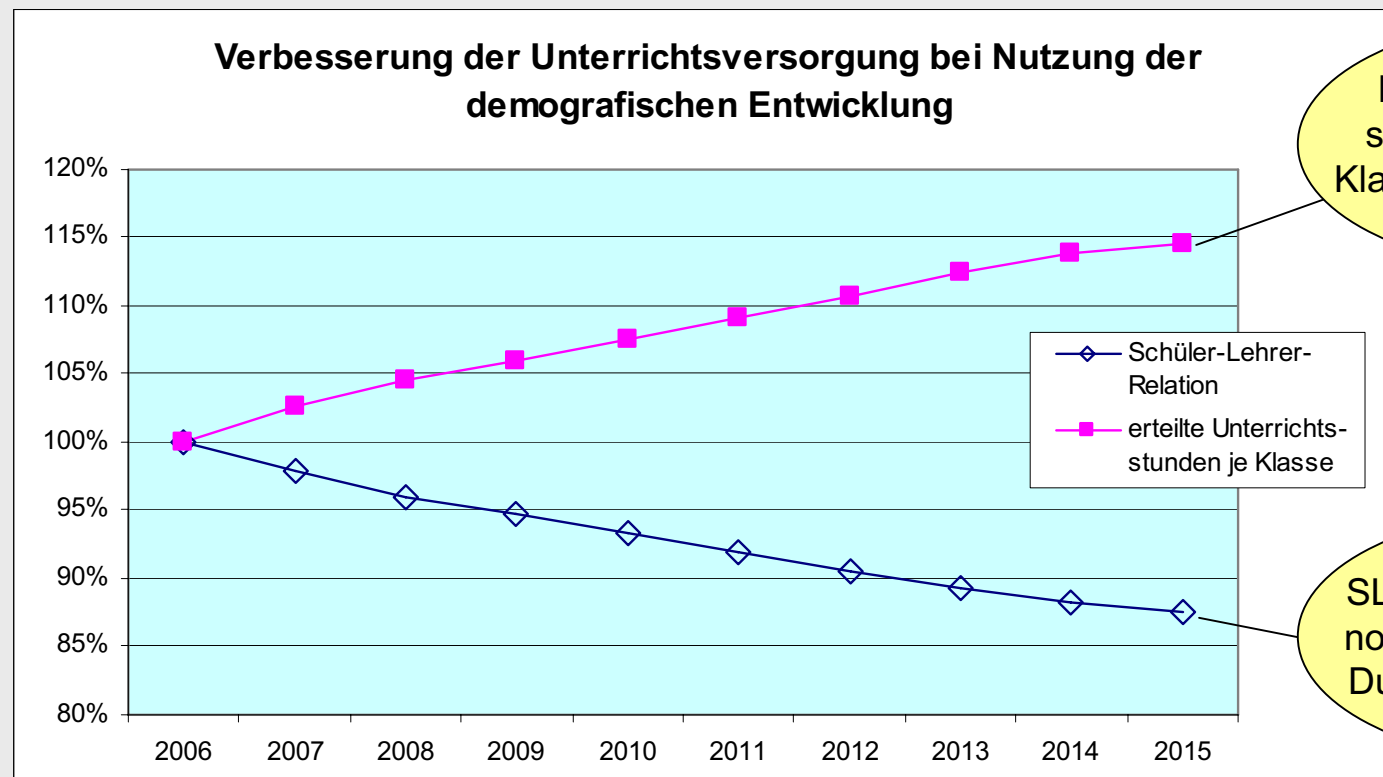
3.3 Auswirkungen der Erhöhung der Schüler-Lehrer-Relation seit 1996 Land Bremen



Vergleichswerte 2006	Klassenfrequenzen		erteilte Unterrichtsstunden je Klasse	
	Grundschule	Sek.I	Grundschule	Sek.I
Bremen (Land)	22,1	23,9	30,1	34,6
andere Stadtstaaten	24,2	25,6	33,7	42,5
Bund	22,1	25,0	28,7	36,3

3. Inputfaktoren im Ländervergleich

3.4 Ausblick: Modellrechnung Versorgungsverbesserung öffentliche Schulen Klassen 1-10 bei Beibehaltung der heutigen Anzahl der Lehrer und Berücksichtigung des Schülerzahlrückganges

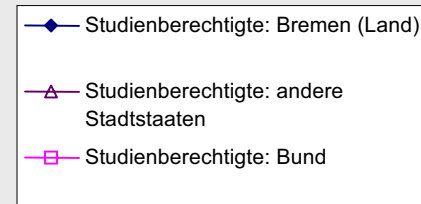
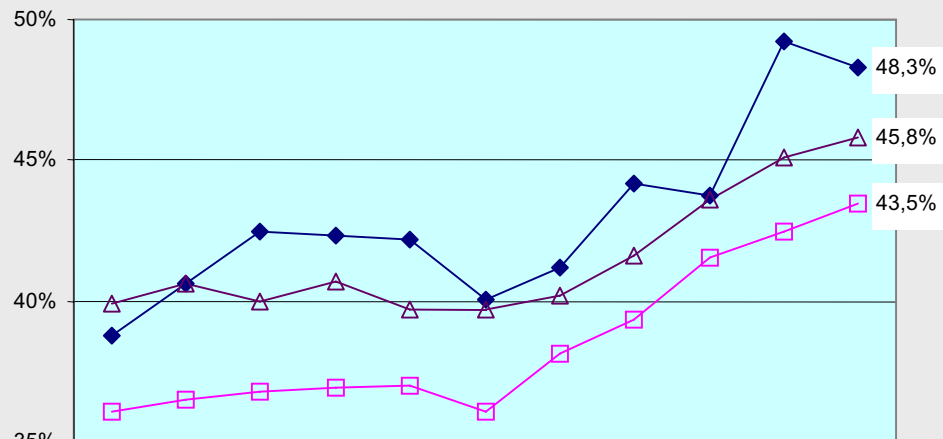


In 2015:
Etwa 5 Lehrerwochenstunden für Unterricht je Klasse mehr bei konstanten Klassengrößen

In 2015:
SLR mit 15,4 dann immer noch knapp über jetzigem Durchschnitt der anderen Stadtstaaten!

4. Outputindikatoren im Ländervergleich

4.1 Studienberechtigte und Abgänger ohne Hauptschulabschluss

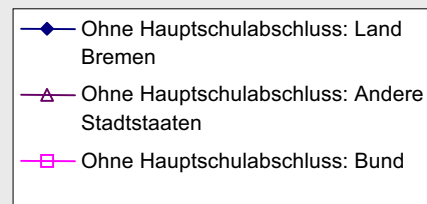
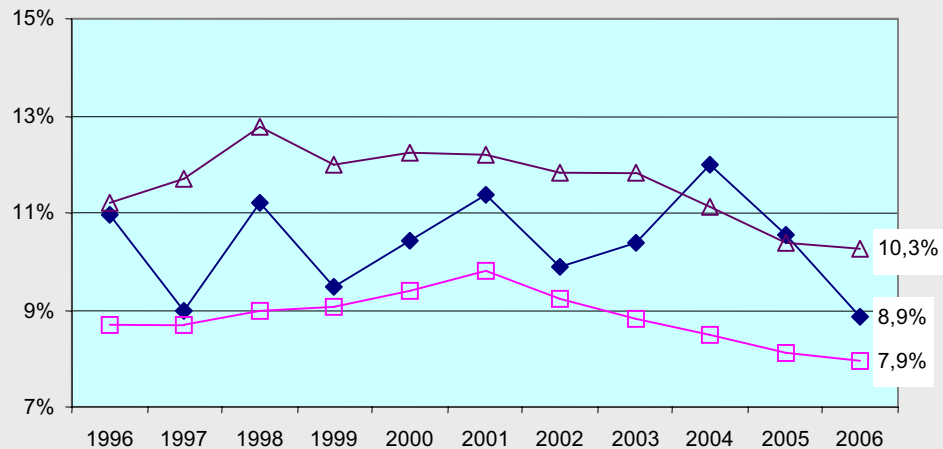


Im Land Bremen:

⇒ hohe Studienberechtigtenquote

und

⇒ sinkende Quote der Abgänger ohne Hauptschulabschluss.



4. Outputindikatoren im Ländervergleich

4.2 Wiederholerquote

Wiederholer 2006 im Ländervergleich*				
	Primar	Sek. I	Sek. II	gesamt
Baden- Württemberg	1,4 %	2,1 %	1,8 %	1,8 %
Bayern	1,0 %	5,7 %	2,9 %	3,8 %
Berlin	0,4 %	4,6 %	5,0 %	3,2 %
Brandenburg	1,4 %	3,5 %	1,8 %	2,5 %
Bremen (Land)	2,5 %	2,9 %	5,3 %	3,1 %
Bremen (Land) 2007	2,9 %	2,5 %	5,7 %	3,1 %
Hamburg	2,3 %	2,4 %	4,1 %	2,6 %
Hessen	1,4 %	3,5 %	3,7 %	2,7 %
Mecklenburg-Vorp.	1,8 %	4,9 %	1,5 %	3,3 %
Niedersachsen	1,5 %	3,4 %	**	**
Nordrhein-Westf.	1,1 %	3,3 %	4,1 %	2,6 %
Rheinl.-Pfalz	1,7 %	2,6 %	3,0 %	2,3 %
Saarland	2,1 %	3,0 %	3,6 %	2,8 %
Sachsen	1,3 %	2,2 %	4,1 %	2,1 %
Sachsen-Anhalt	0,8 %	5,1 %	3,3 %	3,3 %
Schleswig-Holstein	0,5 %	3,4 %	2,4 %	2,3 %
Thüringen	0,4 %	3,0 %	3,9 %	2,1 %
Deutschland	1,2 %	3,6 %	3,0 %	2,7 %
Deutschland 2005	1,2 %	3,7 %	2,8 %	2,7 %

* Quelle: Statistisches Bundesamt Fachserie 11 Reihe 1 Allgemeinbildende Schulen Schuljahr 2006/07, 30.10.2007

** Für Niedersachsen keine Angaben für Sek.II, deshalb Gesamtquote nicht vergleichbar

Kennzahl ist defintorisch häufiger angepasst worden und befindet sich auch z.Z. gerade in der Diskussion.

Einige Länder stellen keine Wiederholerquoten für die Klassen 1-2 mehr da (wg. flexibler Eingangsphase), einige haben diesen Anteil herausgerechnet.

⇒ Z.Zt. Keine eindeutige Vergleichbarkeit mehr gegeben

Auffällig in Bremen:

⇒ hohe Wiederholerquote im Primarbereich und im Sekundarbereich II

⇒ aber geringe Quote im Sekundarbereich I

5. Fazit: Wichtige Hintergründe für die Schulentwicklung

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit deutlich sinkenden Schülerzahlen zu rechnen.

Dies bedeutet,

- a) dass bei Festschreibung der Anzahl der Lehrerstellen Handlungsspielraum besteht für qualitätsverbessernde Maßnahmen
- b) dass Handlungsbedarf entsteht
 - für die Schulstandortentwicklungsplanung im Grundschulbereich und
 - die regionalen Angebotsstrukturen im Sekundarbereich I.